



Ab durch die Mitte: Klemens Jacobi (FV Wallau) findet die Lücke in der Abwehr der SG Korbach/Wolfgruben.

(Foto: Benedikt Bernshausen)

HALLENFUSSBALL-NEUJAHRSCUP DES SV KIRCHHAIN

Endbach spielt im Osten mit

(jpk). Am Montag beginnt in Kirchhain die 21. Auflage des Hallenfußballturniers um den Neujahrscup des SV Kirchhain. Mit dabei ist im Marburger Ostkreis mit dem SSV Endbach/Günterod auch ein Hinterländer Team, das am letzten Vorrundenspieltag am Freitag ins Geschehen eingreift. Gespielt wird in der Heinrich-Weber-Halle nach Futsal-Regeln und zunächst in fünf Vorrundengruppen, jeweils zwischen 17.45 und 22 Uhr. Die Gruppenersten und -zweiten sowie die beiden besten Gruppendritten ziehen in die Endrunde ein, die am Samstag ab 10 Uhr ausgetragen wird. **Gruppe A** (Montag): Eintracht Stadtallendorf II, SV Langenstein, RSV Roßdorf, TSV Ernsthäuser, RSV Kleinsesselheim, SG Eder; **Gruppe B** (Dienstag): TSV Betziesdorf, TSV Erksdorf, FSV Borts-/Ronhausen, SG Rauschenberg, TSV Mengsberg, SV Großsesselheim; **Gruppe C** (Mittwoch): FV Wehrda, TSV Speckswinkel, SV Bauerbach, RSV Kleinsesselheim II, SV Leusel, VfL Neustadt; **Gruppe D** (Donnerstag): TSV Wohratal, SV Kirchhain, FSG Hombg/Ober-Ofleiden, FSG Kirtorf, VfR Niederwald, FSG Ohmes/Ruhlkirchen; **Gruppe E** (Freitag): TSV Kirchhain, SSV Hatzbach, FC Hessen Neustadt, SG Niederklein/Schweinsberg, 1. FC Waldtal, SSV Bad Endbach/Günterod.

Elnhausen wirft Gruppenligist raus

HALLENFUSSBALL Stadtmeisterschaft Marburg

(jpk). Spannung pur vor nahezu voll besetzter Tribüne hat am Samstag die Zwischenrunde der Offenen Marburger Hallenfußball-Stadtmeisterschaft geboten. Die großen Favoriten setzten sich in der großen Georg-Gaßmann-Halle allesamt durch.

brachte Joshua Rogge (der damit sein Konto auf 14 Tore schraubte und sich an die Spitze der Torjägerwertung setzte) den Endrundeneinzug der Ballsportfreunde nochmals in Gefahr, doch Neustadt unterlag anschließend Dreihäuser 2:3 und schied auf Grund des Torverhältnisses aus.

Das Wichtigste aber war am Samstag die Fairness, mit der die Kontrahenten zwischen der Rundumhande zu Werke gingen, wozu sicher auch die für das Turnier eingeführte Sonderregel beitrug. „Die Bande ist tabu, Grätschen ist tabu – das hat sich bewährt“, freute sich Hallensprecher Claus Dieter Jacobi vom TSV Michelbach, der den TSV Marbach bei der Ausrichtung des Turniers unterstützt. In den 24 Spielen der fünf Zwischenrundengruppen kamen die Schiedsrichter ohne Rote Karte aus, und nur eine leichtere Verletzung war zu verbuchen. „Ein Spieler hat sich beim Sturz über die Bande einen Cut über dem Auge zugezogen“, so Jacobi, „der aber von den Malternern sofort vorbildlich versorgt wurde“.

Die größte Überraschung gab es in Gruppe C, in der Gruppenligist FSG Hombg/Ober-Ofleiden und Kreisoberligisten FSV Cappel gegenüber zwei A-Ligisten das Nachsehen hatten. Die FSG Südkreis blieb ungeschlagen und sorgte beim 6:4 gegen Cappel für das größte Spektakel. Im „Endspiel“ um Platz zwei übertrumpfte der TSV Elnhausen Hombg auf den letzten Drücker. Kilian Birk düpierte beim Stand von 1:1 zwei Gegner und setzte die Kugel mit dem Vollspann zum notwendigen Sieg der Stöckelberger ins Kreuz. In der Gruppe D dominierte Titelverteidiger SV Bauerbach und sicherte sich mit einem hart umkämpften 3:2 im direkten Duell Platz eins vor Verbandsligist FSV Schröck.

VfB geht gegen Michelbach k.o.

Das hochkarätigste Feld hatte die Vorrunde der Gruppe A beschied. Und dies bezahlte der hoch gehandelte VfB Marburg mit dem Turnierausschluss, trotz starker Leistungen. Im Auftaktspiel musste sich der Kreisoberliga-Krösus dem Gruppenligisten und Vorjahresfinalisten SF/BG Marburg denkbar knapp mit 0:1 geschlagen geben. Während die Blau-Gelben mit zwei klaren Siegen danach ihre Favoritenrolle unterstrichen, schossen sich die Schimmelreiter mit 8:0 gegen die chancenlosen Cölber den Frust von der Seele und wären im letzten Match gegen den Kreisoberliga-Rivalen Michelbach schon mit einem Remis in die Endrunde eingezogen. Die Michelbacher lieferten dem VfB aber ein Duell auf Augenhöhe. Kurz vor Ende stand es 2:2. Goalgetter Alban Ademi hätte für Marburg alles klar machen können, als er alleine aufs Tor zueilte, nagelte den Ball aber über den Kasten. Im direkten Gegenzug schoss Jakob Volksdorf dann mit an den Innenpfosten, vom dem das Leder zum Siegtor des Co-Ausrichters ins Netz sprang.

In der Gruppe B wurde der VfL Dreihäuser mit drei Siegen seiner Favoritenrolle gerecht, wenngleich es der Kreisoberligist es zweimal spannend machte. Die BSF Richtsberg, zum Auftakt Dreihäuser mit 2:3 unterlegten, sorgten dann für eine echte Überraschung, als sie den Marburger A-Liga-Spitzenreiter VfL Neustadt mit 4:2 schlugen. Mit fünf Treffern zum 5:4-Sieg des FV Bracht



Der Biedenkopfer Hussein El-Issa (links) kann den Torschuss des Eckelshäusers Aydin Abali nicht verhindern. (Fotos: Bernshausen)

den aufwändigen Ablauf bestens im Griff. Spies sorgte zudem für Kurzweil, indem er zwischendurch einigen Trainern und Funktionären per Hallenmikro ihre Statements zum Geschehen entlockte. Auf positive Resonanz stieß seitens der Spieler, dass der FV Wallau die kostenlosen Dienste von Physiotherapeuten anbot.

Der Finalsonntag, an dem ab 11 Uhr die höherklassigen Topteam teilnehmen, verspricht eine gesteigerte Leistungsdichte im Feld und erstklassigen Hallenfußball. Für Lokalkolorit und Prestige sind dann unter anderem Lokalderbys, wie die Partien VfL Biedenkopf gegen den FV Wallau und FV Breidenbach gegen Türk Gücü Breidenbach, zuständig.

Gruppe A: Wiesebach – Korbach/Wolfgruben 0:4, Wallau – Türk Gücü Breidenbach 0:2, Frohnhausen – Weidenhausen 2:5, Wallau – Korbach/Wolfgruben 3:1, Weidenhausen – Wiesebach 3:3, Frohnhausen – Türk Gücü Breidenbach 1:3, Weidenhausen – Korbach/Wolfgruben 2:7, Wallau – Frohnhausen 4:2, Türk Gücü Breidenbach – Wiesebach 5:2, Frohnhausen – Korbach/Wolfgruben 0:5, Türk Gücü Breidenbach – Weidenhausen 1:2, Wiesebach – Wallau 0:4, Türk Gücü Breidenbach – Korbach/Wolfgruben 5:1, Wiesebach – Frohnhausen 1:3, Weidenhausen – Wallau 0:3; **Tabelle:** 1. Türk Gücü Breidenbach 16:6 Tore/12 Punkte, 2.

Gruppe B: Oberes Banfetal – Breidenstein 3:3, Silberg/Eisenhausen – Biedenkopf 3:5, Rennertehausen/Battenfeld – Eckelshausen 1:3, Silberg/Eisenhausen – Oberes Banfetal 3:4, Eckelshausen – Breidenstein 1:0, Rennertehausen/Battenfeld – Biedenkopf 1:3, Oberes Banfetal – Eckelshausen 4:1, Silberg/Eisenhausen – Rennertehausen/Battenfeld 3:3, Biedenkopf – Breidenstein 5:0, Rennertehausen/Battenfeld – Oberes Banfetal 0:2, Biedenkopf – Eckelshausen 3:1, Breidenstein – Silberg/Eisenhausen 3:3, Oberes Banfetal – Biedenkopf 0:5, Breidenstein – Rennertehausen/Battenfeld 0:2, Eckelshausen – Silberg/Eisenhausen 1:2; **Tabelle:** 1. VfL Biedenkopf 21:5/15, 2. SG Oberes Banfetal 13:12/10, 3. SV Eckelshausen 7:10/6, 4. SG Silberg/Eisenhausen 14:16/5, 5. SG Rennertehausen/Battenfeld 7:11/4, 6. TuSpo Breidenstein 6:14/2.

Am Sonntag spielen ab 11 Uhr in der Endrunde der VfL Biedenkopf, FV Wallau, VfB Wetter, TuS Erdtebrück und FC Ederbergland (Gruppe C) sowie Türk Gücü Breidenbach, SV Oberes Banfetal, SG Korbach/Wolfgruben, FV Breidenbach und Titelverteidiger KSV Baunatal (Gruppe D). Das Endspiel ist für 18.10 Uhr angesetzt.

Biedenkopfer spielen spektakulär

HALLENFUSSBALL Christian-Balzer-Pokal: VfL trifft bei fünf Vorrundensiegen 21 Mal

VON RAINER MAASS

Im Fußballkreis Biedenkopf ist das Kalenderjahr 2015 eröffnet. Das Begrüßungskomitee bildet dabei zum dritten Mal der FV Wallau. Die Grün-Weißen lassen es als Gastgeber des Hallenturniers um den „Christian-Balzer-Pokal“ in der Sporthalle der Biedenkopfer Lahntalschule mächtig krachen. Die Rekordkulisse von 350 Anhängern erlebt in der Vorrunde am Samstag im Schnitt fast fünf Treffer pro Partie.

„Wahnsinn! Das ist das Topturnier im heimischen Raum. Was hier an Annehmlichkeiten geboten wird ist Spitze“, strahlte Karsten Plitt, Spielausschussmitglied des VfL Biedenkopf.

Turnierausrichter FV Wallau zieht hinter Türk Gücü in die Endrunde am Sonntag ein

Ehe seine Jungs angriffen standen die Partien der Vorrundengruppe A auf dem Programm. Hier zeichnete sich früh ein Kopf-an-Kopf-Rennen der Favoriten FV Wallau und Türk Gücü Breidenbach ab. Die Wahl-Wolzhäuser aus der Kreisoberliga gewannen das di-

rekte Duell gegen die klastentiefen Wallauer mit 2:0 und stolperten nur bei ihrer 1:2-Niederlage gegen den VfL Weidenhausen. Die Wallauer hingegen gewannen die nächsten vier Partien und wurden hinter den punktgleichen Türken wegen des schlechteren Torverhältnisses Zweiter. Beide qualifizierten sich direkt für die Endrunde. Beim Gastgeber überragten Markus Reiber und Klemens Jacobi, die gemeinsam neun der 15 Treffer des FVW markierten. Für den VfL Weidenhausen reichte es trotz der sechs Treffer von Jan Niklas Becker nicht zum Weiterkommen. Auffälligster Akteur dieser Gruppe war der technisch beschlagene Emrah Babayigit von der SG Korbach/Wolfgruben, der es auf den Vorrundenbestwert von zehn Toren brachte.

In Sachen Unterhaltungswert legte die Vorrundenstaffel B zu. Diese bot durchweg technisch besseren Fußball, wozu Lokalmatador VfL Biedenkopf, aber unter anderem auch der wittgensteinische B-Ligist SV Oberes Banfetal und der ersatzgeschwächte SV Eckelshausen beitrugen. Für Spektakel waren die Biedenkopfer zuständig. Sie bewiesen eindrucksvoll, dass attraktiver Hallenfußball auch ohne Bande möglich ist, wenn Bewegungsfreude und vor allem die Passgenauigkeit stimmen. Die „Roten“ (in

weißen Trikots) kombinierten mitunter noch ein, zwei Meter vor der gegnerischen Torlinie mit Hacke und Spitze. Rakowski, Biesenthal, Stubenrauch und Co. erhielten dabei von den Anhängern ebenso verdienten Szenenapplaus, wie der SV Oberes Banfetal. Dieser ließ das Bällchen gekonnt laufen und kam so in den Genuss des „Gruppenendspiels“ gegen die Biedenkopfer.

Oberes Banfetal hält Wittgensteins Fahne hoch, Korbach/W. löst das fünfte Ticket

Selbiges sah allerdings den Tabellenzweiten der Kreisoberliga Nord mit einem deutlichen 5:0-Erfolg gegen den Zweiten aus dem westlichen Nachbarkreis vorne. Beide sind für die Endrunde qualifiziert. Das fünfte und letzte Qualifikationsticket für die Endrunde am Sonntag ergatterte die SG Korbach/Wolfgruben als bester Gruppendritter.

Zugute kam dem sportlichen Wert der Veranstaltung, dass die Unparteiischen das sogenannte „Grätschen“ konsequent als Foul ahndeten. So blieb es bei wenigen Zeitstrafen und nur einer roten Karte für den Weidenhäuser Aydin Demiralp. Turnierleiter Sebastian Spies und seine Mitstreiter hatten



Die Biedenkopfer Zauberfüße können auch Bodenkampf: VfL-Stürmer Heiko Biesenthal (links) lässt im Gruppenendspiel gegen Oberes Banfetal den Ball in keiner Lage aus den Augen.